

A1

Bewerbung

Initiator*innen: Michael Rosemeyer

Titel: Michael Rosemeyer

Foto



Angaben

Alter: 74

Geburtsort: Lönningen

Selbstvorstellung

Ich bin Mitglied des Stadtrats in Brühl und dort besonders aktiv in den Ausschüssen für Verkehr und Kultur, Tourismus, Städtepartnerschaften. Außerdem bin ich Aufsichtsratsmitglied der Gebausie in Brühl. Im Kreis bin ich stv. sachkundiger Bürger im Schulausschuß.

Ehrenamtlich bin ich Vorsitzender des Vereins "Wir in Europa e.V.". Der Verein setzt sich in vielfältiger Weise für ein friedliches und solidarisches Europa ein. Einer der Schwerpunkte ist Unterstützung der Ukraine gegen Russlands Angriffskrieg. Ein weiterer Schwerpunkt sind die Beziehungen zu Partnerstädten und Demokratieförderung.

Kandidieren möchte ich für die Reserveliste ab Platz 6.

Unterschrift (eingescannt)

A handwritten signature in green ink that reads "Michael Rosenmeyer". The signature is written in a cursive style with a prominent initial 'M'.

A2

Bewerbung

Initiator*innen: Ulrich Granderath (OV Elsdorf)

Titel: Ulrich Granderath

Foto



Angaben

Alter: 55

Geburtsort: Jülich

Selbstvorstellung

Mein Name ist Ulrich Granderath vom OV Elsdorf. Ich wohne und lebe seit 55 Jahren in Elsdorf und bin mit meiner Familie hier fest verwurzelt. Seit 2005 bin ich aktives Mitglied bei den Grünen. Nach einer Bürgerinitiative gegen den "Verkauf" des Kanalnetzes, bin ich 2009 in den Rat gewählt worden. Seit März 2023 gehöre ich der Kreistagsfraktion an und bin dort Sprecher der Fraktion für die Bereiche Gesundheit und

Soziales. Gerne würde ich auch weiterhin die Grünen Ideen und Standpunkte in der nächsten Wahlperiode vertreten.

A3

Bewerbung

Initiator*innen: Ulrich Granderath (OV Elsdorf)

Titel: Ulrich Granderath

Foto



Angaben

Alter: 55

Geburtsort: Jülich

Selbstvorstellung

Mein Name ist Ulrich Granderath vom OV Elsdorf. Ich wohne und lebe seit 55 Jahren in Elsdorf und bin mit meiner Familie hier fest verwurzelt. Seit 2005 bin ich aktives Mitglied bei den Grünen. Nach einer Bürgerinitiative gegen den "Verkauf" des Kanalnetzes, bin ich 2009 in den Rat gewählt worden. Seit März 2023 gehöre ich der Kreistagsfraktion an und bin dort Sprecher der Fraktion für die Bereiche Gesundheit und

Soziales. Gerne würde ich auch weiterhin die Grünen Ideen und Standpunkte in der nächsten Wahlperiode vertreten.

A4

Bewerbung

Initiator*innen: Uwe Heißmann-Kosel

Titel: Uwe Heißmann-Kosel

Foto



Angaben

Alter: 53

Selbstvorstellung

Mein Name ist Uwe Heißmann-Kosel ich bin 53 Jahre alt, verheiratet und lebe mit meinem Mann und Chico unserem Hund seit 2004 in Brühl. Seit 2018 bin ich Mitglied unserer Partei. Von 2019 bis 2024 war ich Beisitzer im Vorstand des OV Brühl und habe dort die Arbeit im OV aktiv mitgestaltet.

Bereits seit 2020 habe ich als Sachkundiger Bürger in unserer Kreistagsfraktion aktiv mitgearbeitet und seit Februar 2025 bin ich über die Reserverliste als Mitglied im Kreistag nachgerückt. Von daher bringe ich bereits

wertvolle Einblicke in die kommunalpolitische Arbeit mit. Mein Ziel ist es, die nachhaltige Entwicklung unseres Kreises im Bereich Verkehr, Mobilität und Tourismus voranzutreiben und dabei die Interessen unserer Bürgerinnen und Bürger sowie den Schutz unserer Umwelt in den Mittelpunkt zu stellen. Ich kann dabei auf meine berufliche Expertise bei der Deutschen Bahn zurückgreifen, die mir ein tiefgehendes Verständnis für den Schienenverkehr, die Infrastruktur und die betrieblichen Abläufe im öffentlichen Nahverkehr vermittelt.

In meiner bisherigen Tätigkeit habe ich insbesondere an der Erstellung des neuen Nahverkehrsplans mitgearbeitet, um den öffentlichen Nahverkehr effizienter, umweltfreundlicher und barrierefreier zu gestalten. Es ist uns mit dem neuen Nahverkehrsplan gelungen trotz schwieriger wirtschaftlicher Lage die Kilometerleistungen zu erhöhen und die Taktzeiten zu vereinheitlichen und zu verdichten. Jetzt diesen Nahverkehrsplan auch umzusetzen ist eine große Herausforderung, die ich gerne weiter begleiten möchte. Zudem setze ich mich für den raschen Ausbau der Straßenbahnlinien 4 nach Niederaussem und 7 nach Kerpen ein, um die Anbindung zwischen unserer Region und der Stadt Köln zu verbessern mit dem Ziel eine nachhaltige Alternative zum Autoverkehr anzubieten. Wichtig ist für mich der zügige Ausbau der S-Bahn-Verbindungen nach Bedburg, Mönchengladbach und Euskirchen. Eine bessere Anbindung dieser Regionen stärkt nicht nur die regionale Wirtschaft, sondern sorgt auch für eine nachhaltige Entlastung des Autoverkehrs im Großraum Köln. Ein weiterer Punkt ist die Nutzung der Nord-Süd-Bahn als Güterverkehrestrecke. Durch eine stärkere Nutzung dieser Bahnlinie könnten wir den Güterverkehr effizienter gestalten, die Hauptstrecken der Deutschen Bahn nach Köln entlasten und gleichzeitig die Belastung durch den LKW-Verkehr auf unseren Straßen deutlich verringern – ein wichtiger Schritt hin zu einer umweltfreundlichen Logistik. Ich setze mich aktiv für die Reaktivierung der Querbahn Wesseling – Brühl ein. Durch eine Verlängerung der KVB-Linie 17 über Rodenkirchen hinaus. Ebenfalls Potential bietet eine Reaktivierung der Strecke von Horrem nach Liblar. Beide Verbindungen könnten eine wichtige Ergänzung im regionalen Schienenverkehr darstellen, um die Mobilität zu verbessern und den Autoverkehr weiter zu verringern.

Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt liegt für mich auf dem Ausbau der Radpendlerrouten in Richtung Köln, Bonn, Aachen sowie zwischen den Kommunen im Rhein-Erft-Kreis. Eine gut ausgebaute Radinfrastruktur ist essenziell, um den Umstieg auf das Fahrrad zu erleichtern, den Pendlerverkehr umweltfreundlich zu gestalten und die Gesundheit unserer Bürgerinnen und Bürger zu fördern.

Neben dem Verkehr liegt mir die Förderung eines nachhaltigen Tourismus am Herzen. Dabei strebe ich an, den Tourismus abseits des Phantasialands mehr zu stärken, um unsere vielfältige Natur, Kultur und regionale Besonderheiten sichtbar zu machen. Ziel ist es, nachhaltige Angebote zu entwickeln, die unsere Region auch überregional als attraktives Reiseziel präsentieren, ohne die Umwelt zu belasten.

Ich bin überzeugt, dass wir durch innovative und nachhaltige Lösungen, die Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren, Unternehmen und Bürgerinnen und Bürgern stärken können. Es ist mir wichtig, den Ausbau umweltfreundlicher Verkehrsmittel, die Verbesserung der Radwegeinfrastruktur und die Förderung nachhaltigen Tourismus miteinander zu verbinden, um unsere Region zukunftssicher zu gestalten.

Mit meiner Erfahrung, meinem Engagement und meiner Leidenschaft für eine nachhaltige Entwicklung möchte ich dazu beitragen, den Rhein-Erft-Kreis als Vorreiter in umweltfreundlicher Mobilität und nachhaltigem Tourismus zu positionieren.

Ich freue mich sehr auf die Möglichkeit, meine Ideen und mein Engagement im Kreistag einzubringen und gemeinsam mit Euch an einer lebenswerten, nachhaltigen Zukunft für unseren Kreis zu arbeiten. Darum bewerbe ich mich für die Reserveliste unserer Partei auf Listenplatz 14

A5

Bewerbung

Initiator*innen: Uwe Heißmann-Kosel (OV Brühl)

Titel: Uwe Heißmann-Kosel

Foto



Angaben

Alter: 53

Selbstvorstellung

Mein Name ist Uwe Heißmann-Kosel ich bin 53 Jahre alt, verheiratet und lebe mit meinem Mann und Chico unserem Hund seit 2004 in Brühl. Seit 2018 bin ich Mitglied unserer Partei. Von 2019 bis 2024 war ich Beisitzer im Vorstand des OV Brühl und habe dort die Arbeit im OV aktiv mitgestaltet.

Bereits seit 2020 habe ich als Sachkundiger Bürger in unserer Kreistagsfraktion aktiv mitgearbeitet und seit Februar 2025 bin ich über die Reserverliste als Mitglied im Kreistag nachgerückt. Von daher bringe ich bereits

wertvolle Einblicke in die kommunalpolitische Arbeit mit. Mein Ziel ist es, die nachhaltige Entwicklung unseres Kreises im Bereich Verkehr, Mobilität und Tourismus voranzutreiben und dabei die Interessen unserer Bürgerinnen und Bürger sowie den Schutz unserer Umwelt in den Mittelpunkt zu stellen. Ich kann dabei auf meine berufliche Expertise bei der Deutschen Bahn zurückgreifen, die mir ein tiefgehendes Verständnis für den Schienenverkehr, die Infrastruktur und die betrieblichen Abläufe im öffentlichen Nahverkehr vermittelt.

In meiner bisherigen Tätigkeit habe ich insbesondere an der Erstellung des neuen Nahverkehrsplans bereits mitgearbeitet, um den öffentlichen Nahverkehr effizienter, umweltfreundlicher und barrierefreier zu gestalten. Es ist uns mit dem neuen Nahverkehrsplan gelungen trotz schwieriger wirtschaftlicher Lage die Kilometerleistungen zu erhöhen und die Taktzeiten zu vereinheitlichen und zu verdichten. Jetzt diesen Nahverkehrsplan auch umzusetzen ist eine große Herausforderung, die ich gerne weiter begleiten möchte. Zudem setze ich mich für den raschen Ausbau der Straßenbahnlinien 4 nach Niederaussem und 7 nach Kerpen ein, um die Anbindung zwischen unserer Region und der Stadt Köln zu verbessern, den Autoverkehr zu reduzieren und die Nutzung nachhaltiger Verkehrsmittel zu fördern. Wichtig ist für mich der zügige Ausbau der S-Bahn-Verbindungen nach Bedburg, Mönchengladbach und Euskirchen. Eine bessere Anbindung dieser Regionen stärkt nicht nur die regionale Wirtschaft, sondern sorgt auch für eine nachhaltige Entlastung des Autoverkehrs im Großraum Köln. Ein weiterer Punkt ist die Nutzung der Nord-Süd-Bahn als Güterverkehrsstrecke. Durch eine stärkere Nutzung dieser Bahnlinie könnten wir den Güterverkehr effizienter gestalten, die Hauptstrecken nach Köln entlasten und gleichzeitig die Belastung durch den LKW-Verkehr auf unseren Straßen deutlich verringern – ein wichtiger Schritt hin zu einer umweltfreundlichen Logistik. Darüber hinaus möchte ich mich für die Reaktivierung der Querbahn Wesseling – Brühl einsetzen durch die Verlängerung der KVB Linie 17 über Rodenkirchen hinaus. Diese Verbindung könnte eine wichtige Ergänzung im regionalen Schienenverkehr darstellen, um die Mobilität zu verbessern und den Autoverkehr weiter zu verringern.

Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt liegt für mich auf dem Ausbau der Radpendlerrouten in Richtung Köln, Bonn, Aachen sowie zwischen den Kommunen im Rhein-Erft-Kreis. Eine gut ausgebaute Radinfrastruktur ist essenziell, um den Umstieg auf das Fahrrad zu erleichtern, den Pendlerverkehr umweltfreundlich zu gestalten und die Gesundheit unserer Bürgerinnen und Bürger zu fördern.

Neben dem Verkehr liegt mir die Förderung nachhaltigen Tourismus am Herzen. Dabei strebe ich an, den Tourismus abseits des Phantasialands mehr zu stärken, um unsere vielfältige Natur, Kultur und regionale Besonderheiten sichtbar zu machen. Ziel ist es, nachhaltige Angebote zu entwickeln, die unsere Region auch überregional als attraktives Reiseziel präsentieren, ohne die Umwelt zu belasten.

Ich bin überzeugt, dass wir durch innovative und nachhaltige Lösungen, die Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren, Unternehmen und Bürgerinnen und Bürgern stärken können. Dabei ist es mir wichtig, den Ausbau umweltfreundlicher Verkehrsmittel, die Verbesserung der Radwegeinfrastruktur und die Förderung nachhaltigen Tourismus miteinander zu verbinden, um unsere Region zukunftssicher zu gestalten.

Mit meiner Erfahrung, meinem Engagement und meiner Leidenschaft für eine nachhaltige Entwicklung möchte ich dazu beitragen, den Rhein-Erft-Kreis als Vorreiter in umweltfreundlicher Mobilität und nachhaltigem Tourismus zu positionieren.

Ich freue mich sehr auf die Möglichkeit, meine Ideen und mein Engagement im Kreistag einzubringen und gemeinsam mit Euch an einer lebenswerten, nachhaltigen Zukunft für unseren Kreis zu arbeiten. Darum bewerbe ich mich als Direktkandidat für den Wahlreis Brühl Ost/ Berzdorf

A6

Bewerbung

Initiator*innen: Johannes Bortlitz-Dickhoff

Titel: Johannes Bortlitz-Dickhoff

Foto



Angaben

Alter: 67

Geburtsort: Gelsenkirchen

Selbstvorstellung

Die Gründung der Grünen gab mir mit Mitte 20 die Möglichkeit, an der Entwicklung einer Partei mitzuwirken, die die unterschiedlichen Bewegungsinteressen auf möglichst allen parlamentarischen Ebenen vertritt. Seit 1987 bin ich als Geschäftsführer der GRÜNEN Kreistagsfraktion dabei. Daneben auch in unterschiedlichen parlamentarischen Funktionen als Ratsmitglied in Brühl, als Kreistagsmitglied und in der

Landschaftsversammlung.

Bevor ich aufs Altenteil gehe, würde ich gerne noch die längerfristigen Projekte vernünftig übergeben.

Vor allem muss das im Bereich der Mobilitätspolitik der weitere Ausbau der Schieneninfrastruktur, der alltagstauglichen Radwege und der Weiterentwicklung der Verkehrsgesellschaft zu einem umfassenden Mobilitätsdienstleister sein. Im Bereich der Sozialpolitik steht die Neuordnung der Finanzierung der Verbände und Dienstleister und die Sicherung der Angebotsvielfalt auf Kreisebene an.

In der Regionalentwicklung muss der Strukturwandel bewältigt werden. Endlich ist neben dem Atomausstieg auch das Ende der fossilen Energieträger in Sicht. Der Kreis hat eine Energieinfrastruktur, die ihn hier besonders fordert, und ist als einer der waldärmsten in Sachen Ökologie noch deutlich ausbaufähig.

Schließlich wird es leider fast zentral wichtig, die Lektionen aus dem Faschismus nicht nur zu lernen, sondern daraus die Kraft zu schöpfen, die demokratischen Grundregeln auch kommunalpolitisch vor Ort zu sichern. Demokratie und Menschenrechte sind auch hier gefährdet. Demokratiebildung und Erinnerungskultur sind elementar.

Ich bewerbe mich auch als Kandidat für die Landschaftsversammlung, in der ich als Co-Vorsitzender der Grünen Fraktion tätig sein darf. Der LVR ist größter Sozialhilfeträger für die Menschen mit Behinderungen, betreibt viele Einrichtungen, müht sich um Inklusion und Dezentralisierung der Hilfen, ist für Denkmalschutz und Sicherung verschiedener Kulturgüter zuständig und spielt eine große Rolle in der Erinnerungskultur.

A7

Bewerbung

Initiator*innen: Johannes Bortlitz-Dickhoff

Titel: Johannes Bortlitz-Dickhoff

Foto



Angaben

Alter: 67

Geburtsort: Gelsenkirchen

Selbstvorstellung

Gerne würde ich von der Kreismitgliederversammlung im südlichen Brühler Wahlkreis als Direktkandidat der Grünen aufgestellt werden.

Als langjähriges Ratsmitglied sind mir viele der anliegenden Themen bekannt. So steht zum Beispiel in der

nächsten Zeit der zweigleisige Ausbau der Stadtbahn zwischen Badorf und Schwadorf als Teil der wichtigen Verbindung zwischen Köln und Bonn an. Es wäre nicht gut, wenn die Bornheimer da voran machen und in Brühl nichts geht.

Wichtig finde ich auch den Radweg entlang der Stadtbahn als Teil einer RadVorrangRoute Bonn - Bornheim - Brühl - Hürth - Köln weiter zu optimieren und Streckenwiderstände zu verringern.

Weitere Mobilstationen könnten für eine noch bessere Nahmobilität sorgen.

Die vom Phantasialand geforderte Erweiterung in das Naturschutzdreieck halte ich wie viele andere auch für nicht erforderlich. Der Freizeitpark hat immer Lösungen innerhalb der Betriebsflächen gefunden. Zudem wäre es ein Novum, sollte die Aufhebung eines Naturschutzgebietes für Unternehmensinteressen zugelassen werden. Die Entscheidung liegt aber nicht im Kreis oder bei der Bezirksregierung sondern beim Brühler Stadtrat. Richtig ist, sich auf eine entsprechende Klage gegen die Erweiterung vorzubereiten.

Mit dem Ende der Braunkohleverstromung steht neben dem Strukturwandel auch die Frage der Dokumentation dieser wichtigen Phase der Industriegeschichte an. Brühl hat eine lange und prägende Geschichte mit der Braunkohle, die im Zuge der Aufarbeitung dieser Geschichte weiter dokumentiert und einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden sollte.

A9

Bewerbung

Initiator*innen: Thomas Roos

Titel: Thomas Roos

Foto



Angaben

Alter: 68

Geburtsort: Köln

Selbstvorstellung

Thomas Roos, OV Bergheim

Bewerbung um einen Listenplatz für die Kreistagswahl

Liebe Freundinnen und Freunde,

hiermit bewerbe ich mich für die Reserveliste für die Kreistagswahl im September.

Ich war bereits in der ablaufenden Wahlperiode für vier Jahre Mitglied des Kreistages, zuvor schon Sachkundiger Bürger in einigen Ausschüssen. Zudem war ich fast zehn Jahre lang als Mitarbeiter der Fraktion für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig, in erster Linie für den Newsletter.

Mitglied bei den Grünen seit 2003, war ich 6 Jahre lang Ratsmitglied in Bergheim und Fraktionsgeschäftsführer, außerdem 4 Jahre lang OV- Vorsitzender.

Im Sommer 2023 haben Hedwig und ich unseren Lebensmittelpunkt nach Frankreich verlegt und hatten vor dort den größten Teil der kommenden Jahre zu verbringen. Nun haben wir kurzfristig unsere Pläne geändert - aus persönlichen Gründen - und werden in Zukunft wieder in Bergheim wohnen.

Deshalb haben ich mich entschlossen, erneut für die Reserveliste zu kandidieren. Da wir diesen Entschluss erst nach der Wahlversammlung des OV Bergheim gefasst haben, konnten wir bei den Voten des OV nicht berücksichtigt werden.

Ich möchte mich im neuen Kreistag vor allem sozialen Themen sowie dem Strukturwandel widmen.

Im Kreistag muss es weiterhin eine starke Grüne Stimme geben, damit unser Rhein- Erft- Kreis eine prosperierende, menschen- und klimafreundliche Zukunft hat. Mit meiner politischen Expertise und langjährigen Erfahrung will ich dazu beitragen.

Dafür bitte ich Euch, liebe Freundinnen und Freunde, um Euer Vertrauen!

Ich nehme, eine Wahl in jedem Fall an.

Unterschrift (eingescannt)

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'G. Müller', is centered on the page.

A10

Bewerbung

Initiator*innen: Nicole Römelt (FOR, SoFiLi, Finanzen, Gesundheit, Integration..., Personalausschuss)

Titel: Nicole Römelt

Foto



Angaben

Alter: 50

Geburtsort: Köln

Selbstvorstellung

Mein Name ist Nicole Römelt. Ich bin 50 Jahre alt, verheiratet, habe einen erwachsenen Sohn und lebe mit meiner Familie seit 2002 in Bergheim im OT Glessen.

2020 habe ich mich entschieden von einem Kreuz auf einem Wahlzettel zu einem aktiven Mitglied der Grünen in Bergheim zu werden. Von 2021 bis Januar 2025 war ich Kassierin und somit mit im Vorstand der Grünen Bergheim. Mir und Wolfram Franke , war es immer wichtig mit den umliegenden Ortsverbänden Kontakt zu halten, denn nur "Zusammen sind wir stark!" Im Rat der Stadt Bergheim vertrete ich die Grünen im Ausschuss für Feuerwehr, Ordnung und Rechnungsprüfung als sachkundige Bürgerin und im Ausschuss für Soziales, Finanzen und Liegenschaften als sachkundige Einwohnerin.

Seit Anfang 2024 unterstütze ich den Kreis als sachkundige Bürgerin im Ausschuss für Finanzen. Durch den Weggang von Martina Rosenhal, hat die Kreisfraktion mir das Vertrauen geschenkt, auch den Ausschuss Gesundheit, Integration, Inklusion & Verbraucherschutz, sowie den Personalausschuss als sachkundige Bürgerin zu übernehmen, worüber ich mich sehr freue. Gerne würde ich auch den Rechnungsprüfausschuss übernehmen, was jedoch nur als ordentliches Kreistagsmitglied möglich ist.

Das Thema Finanzen ist zwar mein Schwerpunkt aufgrund meines Berufes in der Buchhaltung, jedoch liegen mir soziale Themen wie Altersarmut, Integration betrifft übrigens jeden!, Nahversorgung, z.B. medizinisch, sehr am Herzen. Gesellschaftlicher, demokratischer Zusammenhalt ist das wichtigste Gut, was wir haben.

Ich würde mich freuen, wenn Ihr mir die Möglichkeit gebt, hier weiter anzuknüpfen, um gemeinsam viel zu bewegen.

Herzliche Grüße

Nicole

A11

Bewerbung

Initiator*innen: Hedwig Roos

Titel: Hedwig Roos

Foto



Angaben

Alter: 73

Geburtsort: Münster

Selbstvorstellung

Liebe Grüne, Freundinnen und Freunde,

mein Name ist Hedwig Roos, ich bin 73 Jahre alt und wohne seit 1987 – ab Herbst wieder nur noch - in Paffendorf.

Als pensionierte Lehrerin, Mutter und Oma liegen mir vor allem soziale und schulische Themen am Herzen.

So habe ich uns Grüne in Bergheim zunächst im Schulausschuss und in der Schulbereisungskommission vertreten. Später kamen der Sozialausschuss und die Jugendhilfe dazu. Seit 2020 war ich im Rat der Stadt Bergheim und Kreistagsmitglied. Auch dort lagen meine Schwerpunkte im Bildungs- und Sozialbereich. Es bleibt noch viel zu tun, um Themen wie Inklusion und Integration.

Zwei Beispiele:

Die neue integrative Förderschule in Kerpen und das Haus der Bildung in Horrem sollen helfen, diesen Zielen näher zu kommen.

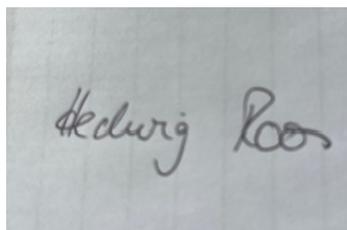
Für die Zukunft müssen wir überbetriebliche Ausbildung neu denken und für die Berufskollegs an den Strukturwandel angepasste Bildungsgänge planen.

Ich bin gerne bereit, unsere Themen auch in den nächsten Jahren als Kreistagsabgeordnete voranzubringen und bitte um Eurer Vertrauen.

Kandidieren möchte ich für die Reserveliste ab Platz 15. Im Falle der Wahl werde ich diese annehmen.

Hedwig Roos

Unterschrift (eingescannt)

A photograph of a handwritten signature in black ink on a light-colored background. The signature reads "Hedwig Roos" in a cursive script.

A12

Bewerbung

Initiator*innen: Nicole Kolster (OV Hürth)

Titel: Nicole Kolster

Foto



Angaben

Alter: 52

Geburtsort: Dortmund-Hörde

Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

hiermit bewerbe ich mich um den Listenplatz 1 für die kommenden Wahlen zum Kreistag im Rhein-Erft-Kreis.

Ich möchte meine Kandidatur mit einem klaren politischen Anliegen verbinden: Der Rhein-Erft-Kreis steht, wie der Kreis Düren, der Rhein Kreis Neuss und der Kreis Heinsberg inmitten tiefgreifender Veränderungen – ökologisch, wirtschaftlich und gesellschaftlich. Alle Kreise sind vom Tagebau stark betroffen. In den letzten fünf Jahren wurden schon einige gute Projekte hier im Kreis angestoßen, diese müssen weiterverfolgt werden und weitere Vorhaben müssen hinzu kommen. Diese Veränderungen bieten enorme Chancen, erfordern aber auch verantwortungsbewusstes, mutiges und zukunftsorientiertes politisches Handeln. Genau hier möchte ich mich einbringen.

Mein Schwerpunkt liegt auf den Themen **Umwelt-, Klima- und Energie** sowie dem **Naturschutz und Strukturwandel im Kreis**. Der Ausstieg aus der Braunkohle muss sozial gerecht, ökologisch konsequent und wirtschaftlich nachhaltig gestaltet werden. Es ist unsere Aufgabe, die Region zu einem Vorbild für klimagerechte Transformation zu machen – mit einer starken, dezentralen Energieversorgung aus Erneuerbaren, grüner Industrie, zukunftsfähigen Arbeitsplätzen und intakter Natur.

Ich bringe politische Erfahrung, tiefes Interesse an kommunalen Zusammenhängen und Motivation mit, mich aktiv in die Arbeit des Kreistags einzubringen. Gemeinsam mit euch möchte ich für eine lebenswerte, gerechte und zukunftsfähige Region kämpfen.

Weitere Ausführungen folgen mündlich.

Ich freue mich über euer Vertrauen und bitte um eure Unterstützung für meine Kandidatur.

Mit grünen Grüßen
Nicole

Persönliches:

Nicole Kolster, geboren in Dortmund-Hörde, 52 Jahre und lebe mit meinem Hund Sena zusammen in Hürth. Folglich komme ich aus dem OV Hürth ?. Derzeit bin ich stellv. Fraktionsvorsitzende im Kreistag des Rhein-Erft-Kreises.

Ich bin Mitglied im NABU, BUND und Förderverein Nationalpark Eifel. Beruflich bin ich stv. Abteilungsleitung (Regionalentwicklung) bei der Zukunftsagentur Rheinisches Revier.

A13

Bewerbung

Initiator*innen: Elmar Gillet (KV Rhein-Erft-Kreis)

Titel: Elmar Gillet

Foto



Angaben

Alter: 59

Geburtsort: Bergisch-Gladbach aber seit 1969 Wesselinger

Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

Fußballtrainer haben manchmal schon nach einer Saison „fertig“. Ich habe da schon einige Runden hinter mir, aber wir sind mit unseren Grünen Zielen noch nicht „fertig“ und ich somit auch nicht!

Wir konnten in der laufenden Wahlperiode viel erreichen und vieles auf den Weg bringen:

Neue Schnellbusse, Mobilstationen, Mobic und Mobie, Photovoltaik auf den Kreisgebäuden, Photovoltaikförderprogramme, ein Umweltmobil, Ausbau der Berufskollegs incl. Verbesserung und Digitalisierung ihrer Ausstattung, Ausbau der Beratungsangebote im Energiekompetenzzentrum, weitgehende Gleichstellung in der Verwaltung auch in den Führungsebenen, Jugendbeteiligung im Strukturwandel und vieles mehr!

Es gilt nun, das Erreichte zu sichern, begonnene Projekte weiterzuführen und das Beschlossene zu verwirklichen. Dafür möchte ich mich in der kommenden Wahlperiode noch einmal einsetzen!

Ich bewerbe mich auf Listenplatz 2 der Kreistagsliste!

Euer

Elmar

A14

Bewerbung

Initiator*innen: Monika Katharina Mertens

Titel: Monika Mertens

Foto



Angaben

Alter: 58

Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

als Grüne Ökonomin liegt mir eine ökologische Entwicklung der Wirtschaftsregion Rhein-Erft am Herzen. Unser Kreis gestaltet den Strukturwandel in eine nachhaltige Richtung. Es gibt viele wegweisende Projekte, die die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Rhein-Erft-Kreises (WFG), deren Aufsichtsratsvorsitzende ich bin, begleitet. In der kommenden Wahlperiode wollen wir die Aufgaben der Kreisgesellschaften überprüfen

und nachschärfen. Dann wird es darauf ankommen, dass wir Grüne die Schwerpunkte der WFG lenken und dass unsere Grüne Handschrift für die wirtschaftliche Entwicklung unseres Kreises noch deutlicher erkennbar wird.

Ein weiteres Anliegen ist mir die Bildungspolitik, die in engem Zusammenhang mit einem guten Wirtschaftsstandort steht und die einen wichtigen so genannten „weichen“ Standortfaktor für den Rhein-Erft-Kreis darstellt. Ich vertrete unsere Fraktion im Aufsichtsrat des Hochbegabtenzentrums (HBZ). Dort wird gute pädagogische Arbeit geleistet – sowohl für hochbegabte Kinder als auch für die Schulen der Kreiskommunen. Außerdem führt das HBZ Programme durch, mit denen nach versteckten Talenten von Schulkindern in allen Schulformen gesucht wird. Ein wichtiges und richtiges Vorgehen, um die Potentiale aller Kinder zu „heben“.

Ich bewerbe mich auf Listenplatz 5 und hoffe auf Eure Unterstützung

Eure

Monika

A15

Bewerbung

Initiator*innen: Horst Lambertz

Titel: Horst Lambertz

Foto



Angaben

Alter: 76

Geburtsort: Köln

Selbstvorstellung

Bei den GRÜNEN bin ich seit 1983 aktiv: Fraktionsvorsitzender in Hürth 1984-2009, Kreisvorsitzender 1989-1994, Delegierter für LPR, LDK, BDK in den Jahren 1989-2008, seit 1994 Regionalrat und seither Vorsitzender der Grünen im Braunkohleausschuss. Mitglied des Kreistages bin ich seit 1999 und hier aktuell der strukturpolitische Sprecher der Fraktion. Seit 2012 nehme ich die Position des stellvertretenden

Landrates ein.

Schwerpunkt meiner Arbeit ist die Klima-, Energie- und Wirtschaftspolitik mit Blick auf den Strukturwandel. Klima- und Wirtschaftspolitik will ich auch weiterhin gemeinsam angehen, um zu beweisen, dass GRÜNE für eine zukunftsorientierte und nachhaltige Produktion stehen. Dazu bin ich regelmäßig in Gesprächen mit Verantwortlichen aus der Industrie und Verbänden. In vielen Bereichen lässt sich eine hohe Übereinstimmung feststellen und diesen Austausch will ich fortführen.

Eine vernetzte Klimawandelvorsorgestrategie muss im Kreis weiterentwickelt werden und die Grundlage aller Planungen sein, damit wir nicht technologisch abgehängt werden und massenhaft Arbeitsplätze verlieren. Andererseits haben Bereiche wie Kaltluftschneisen, Reduzierung der Versiegelung und Grundwasserschutz absolute Priorität des Handelns. Beide Bereiche will ich miteinander verbinden.

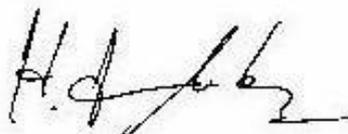
Konkret kämpfe ich derzeit für eine nachhaltige Entwicklung bei der Folgenutzung der Tagebaue. Dazu gehört der Bau eines Kavernen-Pumpspeicherkraftwerks in Hambach zur Sicherung des Stromnetzes bei Windflauten. Hier habe ich gerade eine Machbarkeitsstudie bei einem Aschaffener Ingenieurbüro in Auftrag gegeben, deren Ergebnis ich rechtzeitig vor der heißen Phase des Wahlkampfs erhalte. Auch die Anlage von Offshore-Windparks zur Erzeugung von grünem Wasserstoff im künftigen See zur Sicherung der Umstellung der chemischen Industrie auf eine postfossile Produktionspalette ist mir wichtig. Und ich setze mich dafür ein, die Abwärme aus industriellen Großanlagen und auch der Hyperscaler umfassend zur Fernwärmeversorgung einzusetzen. Dafür will ich dazu beitragen, mittelfristig eine kreiseigene Energiegesellschaft ins Leben zu rufen und so Unabhängigkeit von den Energiekonzernen zu erzielen.

Ich bin daran beteiligt, dass die RWE-eigenen Nord-Süd-Bahn auch im Süden mit DB-Anschluss versehen und zur Entlastung des Bahnknotens Köln genutzt wird. Ebenso will ich eine deutliche Verbesserung besonders des schienengebundenen ÖPNV angehen.

Klimawandel- und Wirtschaftspolitik müssen zum Schutz von Natur und kommenden Generationen gemeinsam erfolgen. Das will ich im Kreistag fortführen.

Ich kandidiere auch wieder für den Regionalrat, wo ich zur Zeit bereits Sprecher der GRÜNEN-Fraktion für Strukturwandel im Rheinischen Revier bin und so grüne Vorstellungen unserer Kreistagsfraktion einbringen kann. Daneben will ich weiter im Braunkohlenausschuss dafür kämpfen, die Landschaft nach dem Ende des Kohleabbaus zu einer lebenswerten, vom Biotopverbund durchzogene Region umzugestalten.

Unterschrift (eingescannt)

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. J. B.', with a stylized flourish at the end.

A16

Bewerbung

Initiator*innen: Lara Gabriel

Titel: Lara Gabriel

Foto



Angaben

Alter: 36

Geburtsort: Bensberg

Selbstvorstellung

Hallo liebe Grüne, hallo Rhein-Erft-Kreis,

ich kandidiere als neues Gesicht für den Kreistag (ab 3), weil ich glaube, dass wir Bildungsfragen auf Ebene des Rhein-Erft-Kreises zum strategischen Schwerpunkt machen müssen. Mit der Ansiedlung von Microsoft

entsteht ein Erwartungsraum – und auch ein Warte-Vakuum, noch während das Echo des Strukturwandels kreist. Was fehlt, ist eine echte bildungspolitische Perspektive auf diesen Strukturwandel: Welche Bildungswege und Berufsbilder brauchen wir künftig? Wo? Und für wen?

Ich habe Lehramt für Berufskollegs mit den Schwerpunkten Politik und Wirtschaft studiert und arbeite heute in der beruflichen Bildung im rehapädagogischen Bereich, der viele junge Menschen auffängt, die sonst durchs Raster fallen. Es sind junge Menschen, die darauf angewiesen sind, dass wir ein System schaffen, in dem bunte Bildungsbiografien und lebenslanges Lernen nicht die Ausnahme, sondern die Regel sind. Ich sehe dort täglich, wie sehr wir öffentlichen, verlässlichen Bildungsräumen verpflichtet sind. Wie sehr wir der Teamarbeit im Generationenwechsel verpflichtet sind.

Bildung ist das Querschnittsthema im Kreis. Erste Überlegungen habe ich mit der Initiative „EduVenture“ angestoßen – einem Konzept, das die betriebliche Berufsorientierung zurück in die Betriebe bringen möchte und Förderstrukturen sucht, mit denen sich die Sekundarstufe II in den Kommunen entlasten lässt. Noch ist daraus kein Projekt entstanden – ich trete an mit der Forderung zur Weiterentwicklung politischer Prioritäten, in der wir Bildung als Schlüssel zur Transformation denken können – gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung, den Kammern und der Verwaltung.

Das Haus der Bildung könnte eine gute Antwort sein. Wir müssen uns aktiv in den Prozess einbringen und dafür sorgen, dass nicht nur Infrastruktur entsteht, sondern auch konzeptionelle Orientierung. Dabei dürfen wir vor lauter Fokus auf den "Gamechanger" Microsoft nicht unsere bestehenden Betriebe und Akteure vergessen.

Inklusion, Durchlässigkeit, Schulsozialarbeit und mentale Gesundheit sind keine begleitenden Extras, sondern tragende Säulen einer gerechten Bildungslandschaft – besonders in Zeiten wachsender Belastung durch Krisen und gesellschaftliche Spannungen. Sie gehören gemeinsam mit Fachkräftesicherung, Erwachsenenbildung und digitalen Kompetenzen gedacht und gestaltet.

Die Wirtschaftsförderung auf Kreis- wie Stadtebene sowie die zuständigen Kammern müssen im Strukturwandel deutlich enger mit den Bildungsinstitutionen zusammenarbeiten. Dazu braucht es neue Kooperationsformen und Foren, die in ein gemeinsames Monitoring münden. Multiple Krisen dürfen nicht länger ein Argument dafür sein, Inklusionsziele zu vernachlässigen oder Pädagogik hinter Beton zurückzustellen.

Wir stehen an einem bildungspolitischen Wendepunkt. Wenn wir ihn ernst nehmen, können wir die nächsten Jahre nicht nur mit Projekten füllen, sondern mit Richtung. Dafür braucht es Klarheit, Mut und Zusammenarbeit – in den Ausschüssen, in der Fraktion und mit allen, die im Kreis gestalten wollen.

Eckdaten: Lara Gabriel, 36 Jahre, aufgewachsen und politisch aktiv in Bergheim, erste dokumentierte Petition in der 6. Klasse veranlasst, grün seit 2009

A17

Bewerbung

Initiator*innen: Horst Lambertz

Titel: Horst Lambertz

Foto



Angaben

Alter: 76

Geburtsort: Köln

Selbstvorstellung

In meiner Kindheit und Jugend habe ich in Gleuel gelebt und nach meinem Umzug nach Alt-Hürth bin ich dem Ort durch mein Elternhaus verbunden geblieben. Auch als Fraktionsvorsitzender in Hürth von 1984 bis 2009 habe ich mich um die Lösung wichtiger Probleme wie das sommerliche Verkehrschaos am Otto-Maigler-See, der drohende Totalverlust von Einkaufsmöglichkeiten und die Verkehrsprobleme auf den

Durchgangsstraßen gekümmert. Heute sind mir die aktuelle Situation und die Probleme durch das Haus meiner Tochter und meiner Enkelinnen in Gleuel durchaus geläufig. Was den Ortsteil Berrenrath angeht, zeigen sich hier fast identische Probleme.

Beide Orte leiden unter einer ungleichmäßigen Taktung der Linie 978 nach Köln, die aufgrund des Stundentaktes in Schwachlastzeiten ständig überfüllt ist und der seit zwei Jahrzehnten versprochenen fehlenden Direktverbindung zur Uni-Klinik und dem Kölner Neumarkt. Hier werde ich mich einbringen. Auch die in Prüfung befindliche „Querbahn“ von Wesseling nach Horrem halte ich mit Blick auf einen Halt an der Nord-Süd-Bahn in Berrenrath für erstrebenswert. Ich setze mich dafür ein.

Ein weiteres, beide Orte betreffendes Problem ist das Fehlen einer gut ausgebauten innerörtlichen, teils völlig fehlenden Radwegeverbindung. Verstärkt wird dieser Missstand dadurch, dass diese Straßen die bevorzugte Trainingsstrecke mehrerer auch größerer Rad-Clubs mit oft über 20 Teilnehmer*innen sind, wodurch oft unübersichtliche und besonders für Kinder gefährliche Situationen entstehen. Ich setze mich für eine Abhilfe durch eine separate Fahrradstraße ein.

Gerade in stark versiegelten Kommunen wie Hürth haben Bereiche wie Kaltluftschneisen, Reduzierung der Versiegelung und Grundwasserschutz absolute Priorität. Daher will ich erreichen, dass in diesen Außenorten nur noch eine Bebauung von innerörtlichen Lücken stattfindet und bestehende Freiflächen erhalten bleiben.

Es zeigt sich also, dass es genügend Aufgaben gibt, auch im Kreis tätig zu werden. Hier möchte ich mich einbringen.

Unterschrift (eingescannt)

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'H. J. B.', written in a cursive style.

A18

Bewerbung

Initiator*innen: Michael Zöphel (OV-Bedburg)

Titel: Michael Zöphel

Foto



Angaben

Alter: 61

Geburtsort: Ratingen

Selbstvorstellung

Sehr geehrte Freundinnen und Freunde,

hiermit bewerbe ich mich erneut um einen Listenplatz für die Kreistagswahlen im Rhein-Erft-Kreis. Unser Kreis steht in den kommenden Jahren vor zentralen Weichenstellungen – vom **Strukturwandel nach dem**

Kohleausstieg bis zur Sicherung einer zukunftsfähigen Daseinsvorsorge. Diese Herausforderungen möchte ich mit Euch gemeinsam gestalten.

Meine Motivation: Klare Schwerpunkte für den Rhein-Erft-Kreis

1. Strukturwandel aktiv begleiten

- Kritische und konstruktive Auseinandersetzung mit RWE, um den Wandel **ökologisch, sozial und wirtschaftlich fair** zu gestalten.
- Förderung der Region als **digitalen Knotenpunkt**, dabei stets mit Blick auf Umweltschutz, Nachhaltigkeit, Datensicherheit und Bürger:innenrechte.

2. Umwelt-, Klima- und Naturschutz

- Ausbau erneuerbarer Energien mit Fokus auf **dezentrale Speicherlösungen** und regionale Wertschöpfung.
- Schutz von Naturräumen und konsequente Umsetzung von Klimaanpassungsstrategien.

3. Medizinische Versorgung im Nordkreis

- Auch wenn die Kreisverwaltung hier nicht allein zuständig ist: Ich setze mich für **interkommunale Lösungen** ein und begleite aktiv die Gespräche mit Krankenhausträgern und weiteren Ansprechpartnern, um eine flächendeckende Gesundheitsversorgung zu sichern.

4. Generationenübergreifende Politik

- Wir brauchen frischen Wind! Durch die Einbindung **sachkundiger Bürger:innen** und junger Expert:innen möchte ich die Fraktion stärken und neue Perspektiven verankern.

Warum ich?

- **Erfahrung und Vernetzung:** Als langjähriges Kreistagsmitglied kenne ich die Strukturen und habe ein Netzwerk in Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft.
- **Lösungsorientierung:** Ich stehe für pragmatische Politik, die Probleme benennt – aber vor allem Antworten liefert.
- **Dialogbereitschaft:** Ob mit Bürgerinitiativen, Unternehmen oder Verwaltung – ich suche den Austausch, um tragfähige Kompromisse zu erreichen.

Mein Appell an Euch

Der Rhein-Erft-Kreis braucht eine Politik, die mutig vorangeht, ohne Menschen abzuhängen. Dafür bitte ich um Euer Vertrauen und Eure Unterstützung für meine Kandidatur. Gemeinsam können wir:

- **Transparenz** in der Energie- und Digitalpolitik schaffen,
- **Soziale Gerechtigkeit** in Stadt und Land stärken,
- Und unsere Fraktion **zukunftsfest** aufstellen.

Lasst uns den Wandel gestalten – mit Herz, Verstand und grüner Überzeugung!

Mit grünen Grüßen

Michael

A19

Bewerbung

Initiator*innen: Michael Zöphel (OV-Bedburg)

Titel: Michael Zöphel

Foto



Angaben

Alter: 61

Geburtsort: Ratingen

Selbstvorstellung

Mein Name ist Michael Zöphel vom OV Bedburg. Ich wohne und lebe seit nun mehr 32 Jahren in Bedburg-Blerichen und bin verheiratet und habe zwei Töchter.

Seit 1999 bin ich Mitglied im OV-Bedburg. Von 2004 bis 2010 war ich Mitglied im Stadtrat und hab dort das

erste Jamika Bündnis im Rhein-Erft-Kreis erfolgreich gehabt. In der Zeit wurden die ersten Grundsteine für erneuerbare Energie Projekte gelegt. Der Windpark auf der Königshovener Höhe.

Seit 2012 bin ich erst sachkundiger Bürger im Kreistag gewesen und seit 2014 Kreistagsmitglied.

In der Kreistagsfraktion bin ich stellv. Geschäftsführer und für die digitalen Arbeitsabläufe in der Fraktion zuständig.

Als Vorsitzender des Digitalausschuss und Sprecher für Digitales haben wir die Digitalisierung im Kreishaus mit vorangebracht, leider ist der Prozess immer noch nicht abgeschlossen. Aber wir sind auf einen guten Weg dahin.

Neben der Digitalisierung bin in Gesundheitsfragen und regionale Entwicklung für die Fraktion aktiv.

Gerne würde ich dies noch in der nächsten Wahlperiode weiterführen.

A20

Bewerbung

Initiator*innen: Gero Donner

Titel: Gero Donner

Foto



Angaben

Alter: 50

Geburtsort: Frechen

Selbstvorstellung

Mein Name ist Gero Donner, ich bin 50 Jahre alt, verheiratet und habe 3 Kinder. Ich wohne seit meiner Geburt in Kerpen-Horrem und bin aktiv im Vereins- und Dorfleben verwurzelt. Seit 1996 bin ich Mitglied bei den Grünen und seit 2016 Kreistagsmitglied. Vorher habe ich in der Kreistagsfraktion bereits ab 2008 als sachkundiger Bürger mitgearbeitet.

Meine Arbeitsschwerpunkte liegen in der Kreistagsfraktion zur Zeit im Bereich Verkehr und Finanzen. Geprägt durch meinen Beruf als Feuerwehrmann und Notfallsanitäter bringe ich mich auch im Bereich Gesundheit und Soziales aktiv ein.

Besonders wichtig ist mir die ÖPNV-Vernetzung innerhalb der REK-Kommunen mit Schnellbuslinien, die Fortentwicklung des Nahverkehrsplans, die Verlängerung der Stadtbahnlinie 7 nach Kerpen und der Ausbau der Stadtbahnlinie 4 nach Niederaußem.

Neben dem ÖPNV müssen wir mit unseren Radpendler Routen weiter voran kommen. Der Radschnellweg von Frechen nach Köln muss trotz der aktuellen Verzögerungen verwirklicht werden und zusätzlich nach Kerpen und Düren als Radpendler Route verlängert werden. Der Erftradweg, der jetzt von den Kommunen an den Rhein-Erft-Kreis übertragen wurde, muss nicht nur als touristisches Projekt, sondern auch als Radpendler-Route zwischen Nord- und Südkreis ausgebaut werden.

Um die bisherige erfolgreiche Arbeit der Kreistagsfraktion weiter fortzusetzen, bewerbe ich mich auf Listenplatz 8 und bitte um eure Unterstützung.

A21

Bewerbung

Initiator*innen: Axel Nawrath

Titel: Dr. Axel Nawrath

Foto



Angaben

Alter: 50

Geburtsort: Leverkusen

Selbstvorstellung

Liebe grüne Freundinnen und Freunde,

hiermit bewerbe ich mich um einen vorderen Listenplatz (Platz 6) und um den Wahlkreis 17 (Stommeln/Sinnersdorf) zur Kreistagswahl 2025.

Motivation und Schwerpunkte:

Um den Klimawandel und dessen Folgen noch abzuwenden oder abzumildern, muss jetzt schnell und konsequent gehandelt werden. Wenn es nicht gelingt, den globalen Temperaturanstieg zu bremsen, sind schon bei einer Zunahme von 2°C dramatische Folgen in allen Lebensbereichen wahrscheinlich. Dazu müssen nicht nur erneuerbare Energien schnellstmöglich ausgebaut, sondern auch bereits emittiertes CO₂ wieder aus der Atmosphäre herausgeholt werden. Dies kann aber nur gemeinsam mit einer progressiven Politik, mit einer starken Wirtschaft und vor Allem zusammen mit den Menschen gelingen. Diese müssen wir unbedingt mitnehmen und genau das ist eine wichtige Aufgabe hier vor Ort. Für mich hat **Klimaschutz höchste Priorität**.

Der Rhein-Erft-Kreis nimmt beim Klimaschutz mit Energiewende, Ausstieg aus der Braunkohle und Strukturwandel eine überregionale Schlüsselrolle ein, die ich gerne weiter mitgestalten möchte. So sind meine Scherpunkte Klimaschutz, Umweltschutz, ökologische Landwirtschaft und grüne Chemie. In den letzten 5 Jahren konnten wir sehr viel erreichen, von Solarförderung über intensivem Vertragsnaturschutz bis hin zur nachhaltigen Geldanlage unserer Rücklagen. Im besonderen Fokus unseres Handelns standen und stehen auch die Sicherung unseres Trinkwassers bei Trockenheit sowie der Umgang mit Hochwasser-Ereignissen. Diese erfolgreiche Arbeit gilt es fortzusetzen und auszubauen.

Darüber hinaus sind mir neben sozialen Themen auch eine nachhaltige Wirtschafts- und eine solide Finanzpolitik wichtig, damit wir unsere Grünen Projekte auch langfristig absichern können. Besonders am Herzen liegt mir das Thema Kinderarmut. Von Armut betroffene Kinder sind weder für ihre Lage verantwortlich, noch können sie diese aus eigener Kraft verbessern. Aber die Folgen reichen über schlechtere Bildungs-, Entwicklungs-Chancen, soziale Ausgrenzung, schlechtere Gesundheit, etc. Konkrete Hilfen, die ankommen sowie die Bildung von Netzwerken können hier wichtige Lösungsansätze sein.

Gerne möchte ich als **aktives Kreistags-Mitglied** meine ganze kommunalpolitische Erfahrung für die Grüne Kreistagsfraktion einbringen. Als Naturwissenschaftler und Chemiker möchte ich ein starkes, schlagkräftiges und erfolgreiches **Team** im Kreis unterstützen. Daher bitte ich Euch um Eure Unterstützung.

Persönliches:

- **Dr. Axel Nawrath**

- 50 Jahre

- verheiratet, 4 Kinder

- Beruf: Dipl.-Chemiker
- Lebensort ist Pulheim-Stommeln

Politische Aktivitäten:

- seit 34 Jahren aktiv bei Bündnis 90 / Die Grünen
- seit 5 Jahre Kreistagsmitglied
- Vorsitz Ausschuss Umwelt, Kreisentwicklung & Energie
- Sprecher beim Finanz-Ausschuss
- langjähriges Ratsmitglied in Pulheim

A22

Bewerbung

Initiator*innen: Verena-Leonie Müller

Titel: Verena-Leonie Müller

Foto



Angaben

Alter: 47

Geburtsort: Köln

Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich bin Verena-Leonie Müller, wohne mit meiner Frau und unseren 3 Hunden seit 2015 in Erftstadt-Gymnich und bewerbe mich auf Listenplatz 9 für unsere Reserveliste.

Wie viele andere Menschen auch, habe ich mich vor allem aufgrund der erstarkenden Rechten, entschlossen aktiv zu werden, um unsere Demokratie zu stärken und zu schützen.

Da Erftstadt in den letzten Jahren nicht mit einem GRÜNEN Mitglied im Kreistag vertreten war, ist es mir besonders wichtig, dass unsere über 50.000 Bürgerinnen und Bürger zukünftig wieder eine eigene GRÜNE Stimme auf dieser Ebene bekommen.

Im Schwerpunkt meiner beruflichen Tätigkeit (ich bin Berufssoldatin im Dienstgrad Stabsfeldwebel) verrete ich im Hauptpersonalrat und Gesamtvertrauenspersonenausschuss beim Bundesministerium der Verteidigung die Interessen unserer über 300.000 Beschäftigten. Daneben engagiere ich mich u.a. in der Bezirksschwerbehindertenvertretung beim Kommando Cyber- & Informationsraum.

Insbesondere die beiden Spitzengremien Hauptpersonalrat und Gesamtvertrauenspersonenausschuss sind hinsichtlich Größe, Organisation und Arbeitsweise dem Kreistag sehr ähnlich, sodass ich aus meiner beruflichen Tätigkeit bereits eine Menge Routine und Erfahrung (sowohl in der Fraktionsarbeit, als auch z.B. als Leiterin/Sprecherin von Ausschüssen) mitbringe.

Thematisch bin ich durch diese Tätigkeiten grundsätzlich sehr breit aufgestellt.

Meine Herzenthemen finden sich vor allem im weiten Feld der Sozialpolitik.

Frauenpolitik/Gleichstellung, Gesundheit und Inklusion stehen ganz oben auf meiner Agenda, aber auch Kultur, öffentliche Sicherheit/Katastrophenschutz sowie Energiethemen sind Schwerpunkte meiner Arbeit.

Neben meiner beruflichen Tätigkeit und meinem politischen Engagement bin ich leidenschaftliche Musikerin und ehrenamtliche Ausbilderin für Erste-Hilfe und Notfallvorsorge beim Deutschen Roten Kreuz.

Nicht unerwähnt lassen möchte ich schließlich noch, dass mehr als 10% der Deutschen (und damit natürlich auch der Bürgerinnen und Bürger des Rhein-Erft-Kreises) sich als Teil der queeren Community sehen. Für diese finde ich es wichtig, dass wir auch in der GRÜNEN Fraktion im Rhein-Erft-Kreis eine sichtbare Repräsentanz bekommen. Gerade vor dem Hintergrund der durch rechte Kräfte befeuerten Transfeindlichkeit möchte ich Euch daher von Herzen bitten, hier ein Zeichen zu setzen und mich mit diesem guten Listenplatz in den Kreistag zu schicken.

Grüne Grüße

Eure

Verena

A23

Bewerbung

Initiator*innen: Marius Hermanns

Titel: Marius Hermanns

Foto



Angaben

Alter: 43

Geburtsort: Köln

Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

hiermit bewerbe ich mich für die Reserveliste ab Platz 22 für die Kreistagswahl im September.

Ich bin im Jahr 2019, nach fast 20 Jahren Mitglied der Kölner Grünen in den Rhein-Erft-Kreis gewechselt und bin nun ein paar Jahre aktiv als sachkundiger Bürger im Rat der Stadt Wesseling. Ich nutze dabei meine

Erfahrung als Physiker, ITler, Rettungssanitäter und meine Interessen um gemeinsam mit meinen Fraktionskolleg*Innen und unserem Koalitionspartner die Stadtpolitik zu gestalten.

Geboren und aufgewachsen in Köln habe ich im Rettungsdienst meinen Zivildienst absolviert, an der Universität zu Köln Physik studiert und als Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bereich Molekülphysik gearbeitet. Dazu bin ich seit 2005 selbstständig im Bereich IT und Softwareentwicklung sowie tätig als Physiker/Assistent im veterinärmedizinischen Bereich.

Eine Stadt im Rhein-Erft-Kreis hat viele Eigenständigkeiten, diese Enden aber oft am Kreis und hier sehen und aktiv gestalten wir Grünen unsere gemeinsame Zukunft. Dies fängt schon damit an, dass ich, dass wir uns engagieren, auch und vor allem unserer demokratischen Werte wegen. Wir können uns nicht auf den Lorbeeren unserer Vorgängergeneration ausruhen, auch wenn wir gedacht haben in einer sicheren und stabilen Zeit zu leben. Dem Extremismus und den Rückwärtsgewandten müssen wir entschieden entgegenstehen.

Wichtige Punkt der Kompetenz auf Kreisebene sind unter anderem für mich die Sektoren Verkehr, Energie und Gesundheit. Hier sehe ich meine Stärken mich in diesen Bereichen und den damit zugehörigen Ausschüssen zu engagieren. Ich bin seit über 20 Jahren ehrenamtlich im Katastrophenschutz und Zivilschutz aktiv und möchte mich hier im Gesundheitsausschuss einbringen.

Auf Grund seiner Geschichte sehe ich es für notwendig an, dass der Rhein-Erft-Kreis eine, wenn nicht die, Vorreiter Stelle in einer ökologischen Energieversorgung der Bewohner*Innen und Industrie zugleich darstellt. Ökologie und Ökonomie müssen sich meiner Meinung nach ergänzen, um auf Akzeptanz und Umsetzbarkeit zu treffen. Dies und die Verwirklichung einer grünen, lebenswerten Umgebung in unserer hoch industrialisierten Region ist mir ein sehr wichtiges Anliegen, auch und vor allem für unsere nachfolgenden Generationen. Mit dem EkoZet hat der Kreis hier ein wichtiges Instrument um den notwendigen Wandel weiterzuführen, welches ich sehr gerne aktiv unterstützen möchte.

Zuletzt ist es mir ein Anliegen, dass der Kreis und unsere kreisinterne Zusammenarbeit ausgebaut und gefestigt wird, vor allem auch im ÖPNV. Ein weiteres Verknüpfen unserer Kreiskommunen durch Schnellbuslinien, eine sinnvolle Erweiterung bestehender Bahnlinien, wie die Querbahn oder ehemalige Tagebaubahnen sowie eine stärkere Zusammenarbeit der Stadtverwaltungen in Ausschreibungen und im Bau von Schulen muss angesichts der klammen Haushaltslagen der Kommunen Gebot der Stunde sein.

Ich möchte daher hier im Kreistag Teil unseres grünen Teams werden und hoffe daher um Eure Stimme für einen Platz auf der Reserveliste.

Euer

Marius

A24

Bewerbung

Initiator*innen: Astrid Dahmen (KV Rhein-Erft-Kreis)

Titel: Astrid Dahmen

Foto



Angaben

Alter: 53

Geburtsort: Köln

Selbstvorstellung

Hallo liebe Grüne!

Ich bin Astrid – und bewerbe mich als eines der neuen Gesichter um Listenplatz 7.

Als Architektin. Und als Generalistin im weitesten, schönsten Sinne der Begriffe: Weil ich in Räumen denke, die mehr sind als Flächen und Zahlen. Weil ich Räume begreife als das, was sie sind: Erinnerung und Erwartung zugleich. Spurenspeicher. Möglichkeitsfenster. Lebensort.

Aufgewachsen in einem Bergheimer christdemokratischen Haushalt habe ich den Rhein-Erft-Kreis gelebt, geatmet – und bin dann Grüne geworden.

Ich war 22 Jahre in Innsbruck: Habe dort studiert, gelehrt, gebaut, eine Familie gegründet und am Institut für experimentelle Architektur gearbeitet. Die alpine Landschaft hat mein Denken geprägt:

Maßhalten im Eingriff, Respekt vor dem Bestehenden, ein Gespür für das, was uns wirklich trägt.

Zurück in Bergheim entstand im ReBAU-Projekt der Zukunftsagentur Rheinisches Revier das „Planungshandbuch Ressourcenwende“ – ein Werkzeug für Kommunen, die ressourcenschonend, zirkulär und zukunftsfähig bauen wollen. Ich durfte es miterfinden.

Als Vorsitzende des Ortsverbandes erlebe ich, was Gestaltung auch politisch heißt: Lasst uns gemeinsam konstruktive Utopien erdenken. Der Strukturwandel ist eine kulturelle Aufgabe. Wo andere Krisen fürchten, will ich mit euch Beziehungen suchen – zwischen Menschen und Orten. Dass dies gelingen kann, diese Ahnung bringe ich euch auch aus der Kreisstadt mit: Unseren OV konnten wir in den letzten zwei Jahren an Köpfen und Ideen verdreifachen.

Als Mitglied eines überparteilichen Demokratiebündnisses ist es gelungen, Menschen in Bergheim zusammenzubringen – gegen Rechts, für Vielfalt, für eine offene Gesellschaft. Dort, wo die Gesprächsfäden rissen – und Schweigen sich ausbreitete - dort, wo die AfD erste Burgen baute, haben wir Räume geöffnet. Für Gespräche, für Widerspruch, für Haltung. Und auch da wart ihr wieder da, wenn es darauf ankam: Ihr, die Freundinnen und Freunde aus dem OV Bergheim – und aus den anderen Ortsverbänden im Erftkreis.

Gemeinsam mit dem OV Bergheim durfte ich Veranstaltungen realisieren, die Resonanz erzeugten – zum Beispiel „Chancen im Strukturwandel“ mit Antje Grothus und Anton Hofreiter oder Infoabende zur Windenergie, auf denen sich auch die CDU gerne blicken ließ. Aktuell arbeite ich für euch an einem internationalen Projekt zur Stärkung von Frauen im Strukturwandel – im Austausch mit Partnerinnen aus Bengaluru. Diskret angedeutet: Auch dort wurde der Einzug großer Rechenzentren zum Wendepunkt. Wir sollten vorbereitet sein.

Der Kreis ist ein Möglichkeitsraum. Machen wir ihn gemeinsam auf.

Ich freue mich, wenn ihr mir euer Vertrauen schenkt.

Herzliche Grüße

Eure Astrid.

Politisches aus der Fraktion:

Sachkundige Einwohnerin im Planungsausschuss, Einbringen von Anträgen und Anfragen in Rat und versch. Ausschüssen, darunter zum B´Plan Microsoft Standort Bergheim, Mitglied in verschiedenen Arbeitskreisen darunter Nachnutzung Kraftwerk Niederaußem mit Perspektive.Struktur.Wandel GmbH, Stellungnahme „Leitenscheidung 2023“ zum Kohleausstieg